

Ergebnisse – **Blitzumfrage**

Zwei Programme. Neue Perspektiven?

Was Infrastruktur, Klimaschutz und Verteidigung für Interim Management bedeuten

Inhalt

1. Einleitung
2. Zusammenfassung
3. Analyse der Ergebnisse
4. Daten aus Umfrage
5. Fazit



Einleitung

In einer zunehmend komplexen und dynamischen Welt gewinnen Interim Manager als flexible, umsetzungsstarke Führungspersönlichkeiten an Bedeutung. Sie unterstützen Unternehmen in Veränderungsprozessen, überbrücken personelle Engpässe und bringen spezialisierte Kompetenz genau dann ein, wenn sie gebraucht wird.

Mit zwei historischen Programmen, einem 500-Milliarden-Euro-Investitionspaket für Infrastruktur und Klimaschutz sowie der Lockerung der Schuldenbremse für Verteidigungsausgaben, hat die Bundesregierung die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen deutlich verändert.

Was bedeutet das für den Arbeitsmarkt und für den Einsatz von Interim Management? Diese Frage haben wir mit der HANSE Interim Blitzumfrage 2025 gestellt an Entscheider, Unternehmer und Interim Manager. Die Umfrageergebnisse zeigen deutlich: Es entstehen neue Chancen, neue Bedarfe, aber auch kritische Diskurse.

Wir haben die wichtigsten Erkenntnisse kompakt für Sie aufbereitet.



Online-Befragung



74 Interim Manager
18 Unternehmer
7 Entscheider
4 Sonstige



03.04. bis 10.04.2025

Zusammenfassung

Die Ergebnisse der HANSE Interim Blitzumfrage 2025 verdeutlichen: **Interim Management gewinnt** im Kontext staatlicher Investitionsprogramme weiter **an strategischer Bedeutung**. Über 50 % der Befragten erwarten eine steigende Nachfrage, insbesondere in Bereichen wie Transformation, Technik, Supply Chain und Digitalisierung.

Ein zentrales Ergebnis ist die Einschätzung, dass Interim Manager vor allem dort gefragt sind, **wo Wandel umgesetzt werden muss** – schnell, kompetent und anpassungsfähig. Dabei werden sie nicht nur als operative Verstärkung, sondern als Teil strategischer Steuerung gesehen.

Die Umfrage zeigt auch, dass neue Mandatsfelder entstehen könnten unter anderem im öffentlichen Sektor und in der rüstungsnahen Industrie. Gleichzeitig wird deutlich: Der **Einsatz in sensiblen Bereichen** bedarf einer klaren ethischen Haltung und transparenter Kommunikation.

Darüber hinaus betonen viele Teilnehmende, dass Interim Management in Zukunft nicht nur durch Fachlichkeit, sondern durch **Haltung, Klarheit und Umsetzungskraft** überzeugt – insbesondere in Zeiten großer gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Umbrüche.

Analyse der Ergebnisse



Marktdynamik & Arbeitskräftebedarf

Die Ergebnisse zeigen ein klares Stimmungsbild: Interim Management wird als zentrales Mittel zur Überbrückung von Engpässen und zur Umsetzung komplexer Vorhaben gesehen.

Mehr als 50 % der Teilnehmenden gehen von einem zunehmenden Bedarf aus, insbesondere in den Bereichen Transformation, Technik und Supply Chain.

Besonders relevant ist die Einschätzung, dass Interim Manager dort gefragt sind, wo Veränderungen beschleunigt und Fachkräftemangel kompensiert werden müssen. Dies unterstreicht die Rolle von Interim Executives als systemrelevante Verstärkung, nicht nur in der Krise, sondern auch in Phasen strategischer Neuausrichtung.

Die Teilnehmer gaben einige aufschlussreiche Aussagen zu diesem Thema ab, hier ein Beispiel:

„In einem sich verändernden Umfeld kommen die vorhandenen Management-Kapazitäten an ihre Grenzen. Eine zeitweilige Erhöhung durch IM macht absolut Sinn.“

Über 50 % der Befragten rechnen mit wachsendem Bedarf. Ein klares Zeichen für die zunehmende strategische Relevanz externer Führungskompetenz.

Branchen mit erhöhtem Bedarf

Ein deutlicher Fokus zeigt sich in den Antworten auf Branchenebene: Digitalisierung / IT und Infrastruktur / Bau werden besonders häufig als Bedarfsträger genannt.

Auch klassisch industriell geprägte Branchen wie Maschinen- und Anlagenbau sowie Energieversorgung finden Erwähnung, hier geht es häufig um Transformationsbegleitung, Projektsteuerung oder die operative Umsetzung von Fördermitteln.

Bemerkenswert ist die hohe Nennung der rüstungsnahen Industrie, ein Bereich, der gleichzeitig Potenzial und Polarisierung mit sich bringt. Viele Befragte sehen hier wachsende Projektmöglichkeiten, gekoppelt mit Fragen der Ethik, Reputation und persönlichen Haltung.

Interim Manager positionieren sich dabei zunehmend differenziert, zwischen Bereitschaft und bewusster Abgrenzung.

Ein Teilnehmer formulierte wie folgt:

„Die Bundeswehr ist eine Verschwendungsschleuder. Gerade deshalb sind dort unternehmerisch denkende Interim Manager gefordert.“

Die Nachfrage nach Interim Management ist kein branchenspezifisches Phänomen, sondern Ausdruck eines breiten Transformationsdrucks

Funktionsbereiche im Fokus

Die Umfrageergebnisse zeigen: Besonders gefragt sind Funktionen mit hohem Umsetzungspotenzial.

Mit Abstand am häufigsten genannt wurde die Rolle des Chief Restructuring Officer (CRO). Sie steht sinnbildlich für den akuten Bedarf an Führung in kritischen Veränderungssituationen, in denen strategische Neuausrichtung und operative Stabilisierung Hand in Hand gehen müssen.

Transformation/Change, Projektmanagement und IT zählen zu den am häufigsten genannten Einsatzfeldern.

Auch kaufmännische Rollen wie CFO, CEO oder HR werden weiterhin als relevant eingeschätzt, insbesondere in wachstumsorientierten oder reorganisierenden Organisationen.

Zitat aus der Umfrage:

„Wer zögert, verliert – gerade in der Unternehmensführung. Externe Perspektive ist Gold wert, wenn es eng wird.“

Die Rolle des CRO und des CTO (Chief Transformation Officer) sowie interimistische Projektsteuerung und IT sind besonders gefragt. Transformation ist das Leitthema.

Perspektive Rüstungsindustrie: Haltung gefragt

Ein Drittel der Teilnehmenden äußert ethische oder kulturelle Bedenken gegenüber Interim-Mandaten in der unmittelbaren oder mittelbaren Rüstungsindustrie.

Gleichzeitig erkennt ein ebenso großer Anteil diesen Sektor als Zukunftsmarkt an, allerdings unter Bedingungen:

- **Transparenz,**
 - **rechtliche Klarheit und**
 - **persönliche Abwägung**
- werden als Voraussetzungen genannt.

Zitat aus der Umfrage:

„Ein Einsatz in der Rüstungsindustrie ist kein gewöhnliches Mandat. Es braucht Klarheit – fachlich, rechtlich und moralisch.“

Ein Drittel äußert ethische oder reputationsbezogene Bedenken. Gleichzeitig wird der Bereich als potenzielles Wachstumsfeld anerkannt, unter klaren Bedingungen.

Zeitliche Einschätzung: Wirkung nicht vor 2026

Die Mehrheit der Befragten erwartet erste konkrete Mandateffekte frühestens ab 2026, viele eher ab dem zweiten Halbjahr 2025.

Dieser realistische Zeithorizont spiegelt die Erfahrungen mit Projektvorläufen, Förderlogiken und politischer Umsetzungsgeschwindigkeit wider.

Trotz verhaltener Kurzfristprognosen herrscht Zuversicht: Die Programme haben mittelfristig das Potenzial, den Interim-Markt nachhaltig zu beeinflussen.

Zitat aus der Umfrage:

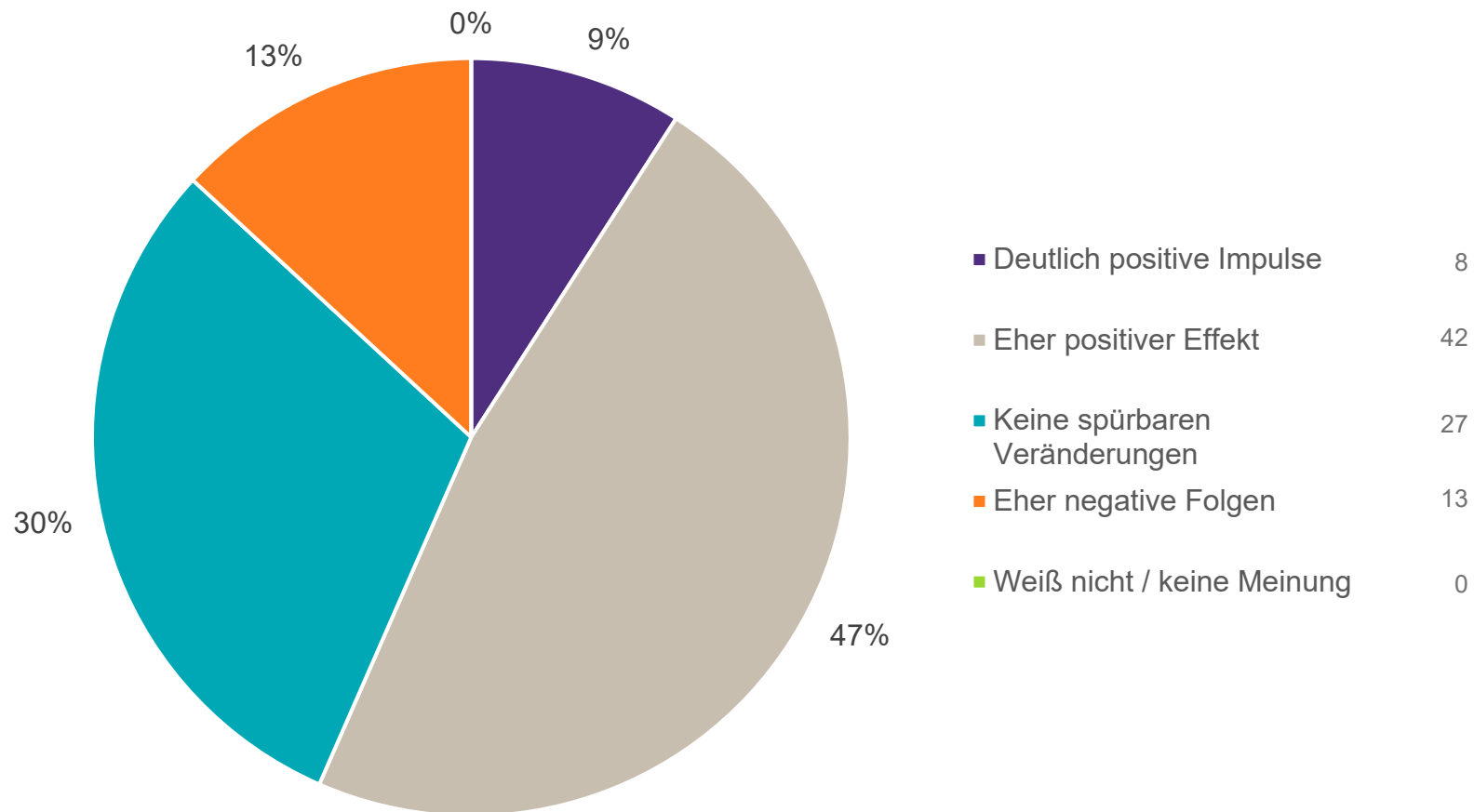
„Abhängig vom Investitionsprogramm geht es um Umsetzung. Die behördlichen Hürden können diese zeitlich verzögern.“

Die Programme entfalten ihre Wirkung eher mittel- bis langfristig. Viele Teilnehmende rechnen mit realen Veränderungen ab 2026 bzw. ab der zweiten Jahreshälfte 2025.

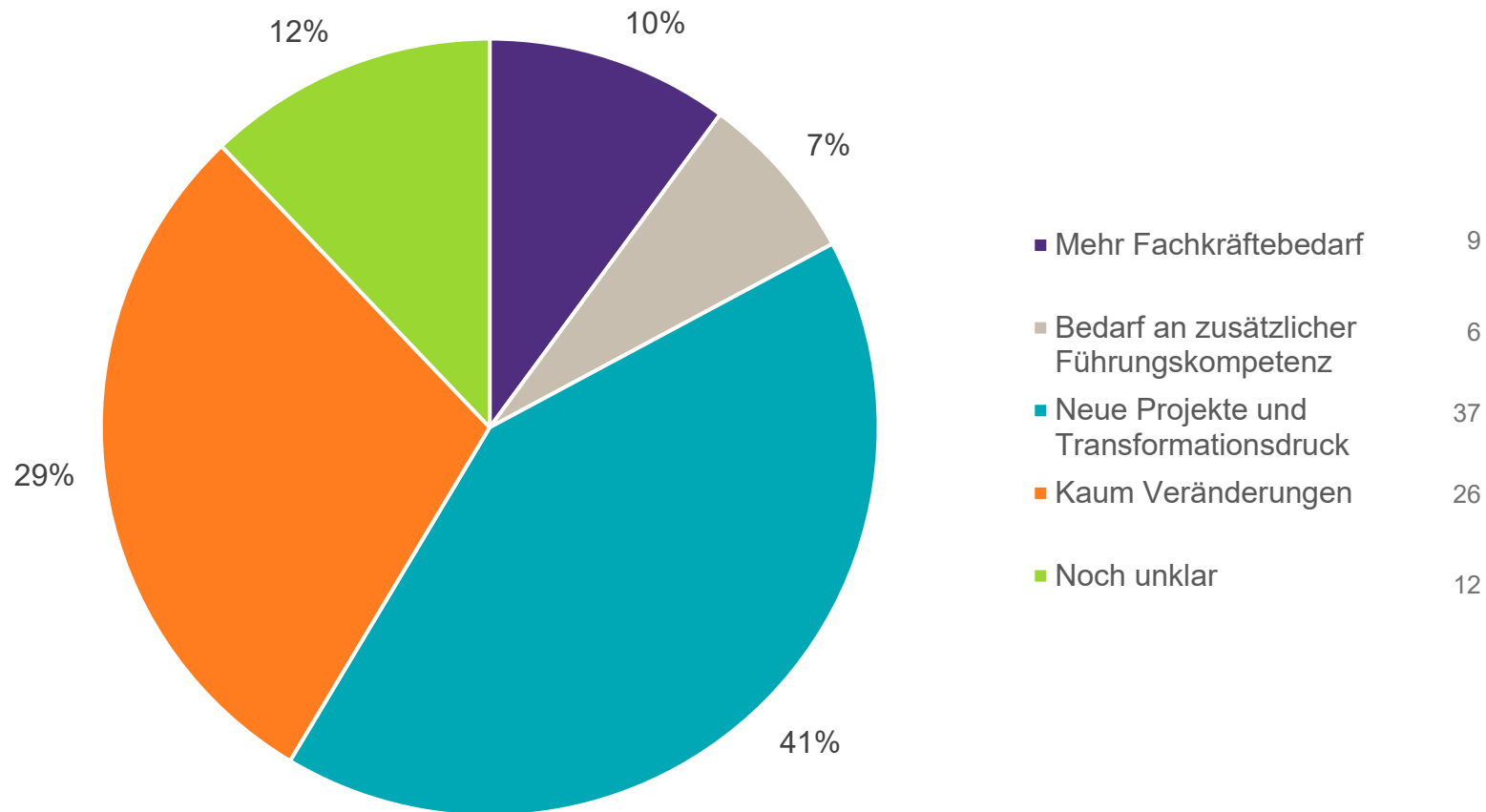
Daten aus Umfrage



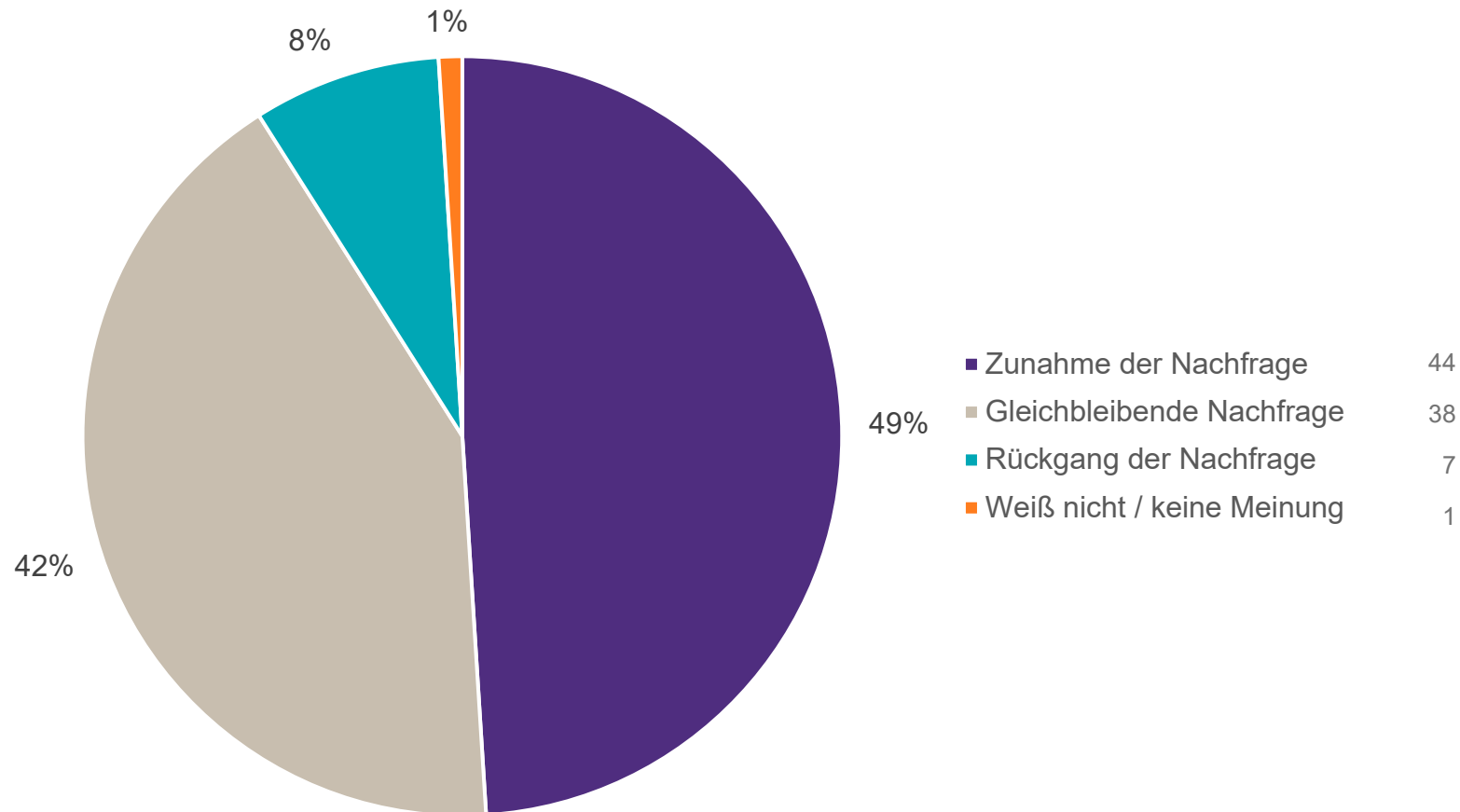
Was erwarten Sie für den deutschen Stellenmarkt insgesamt?



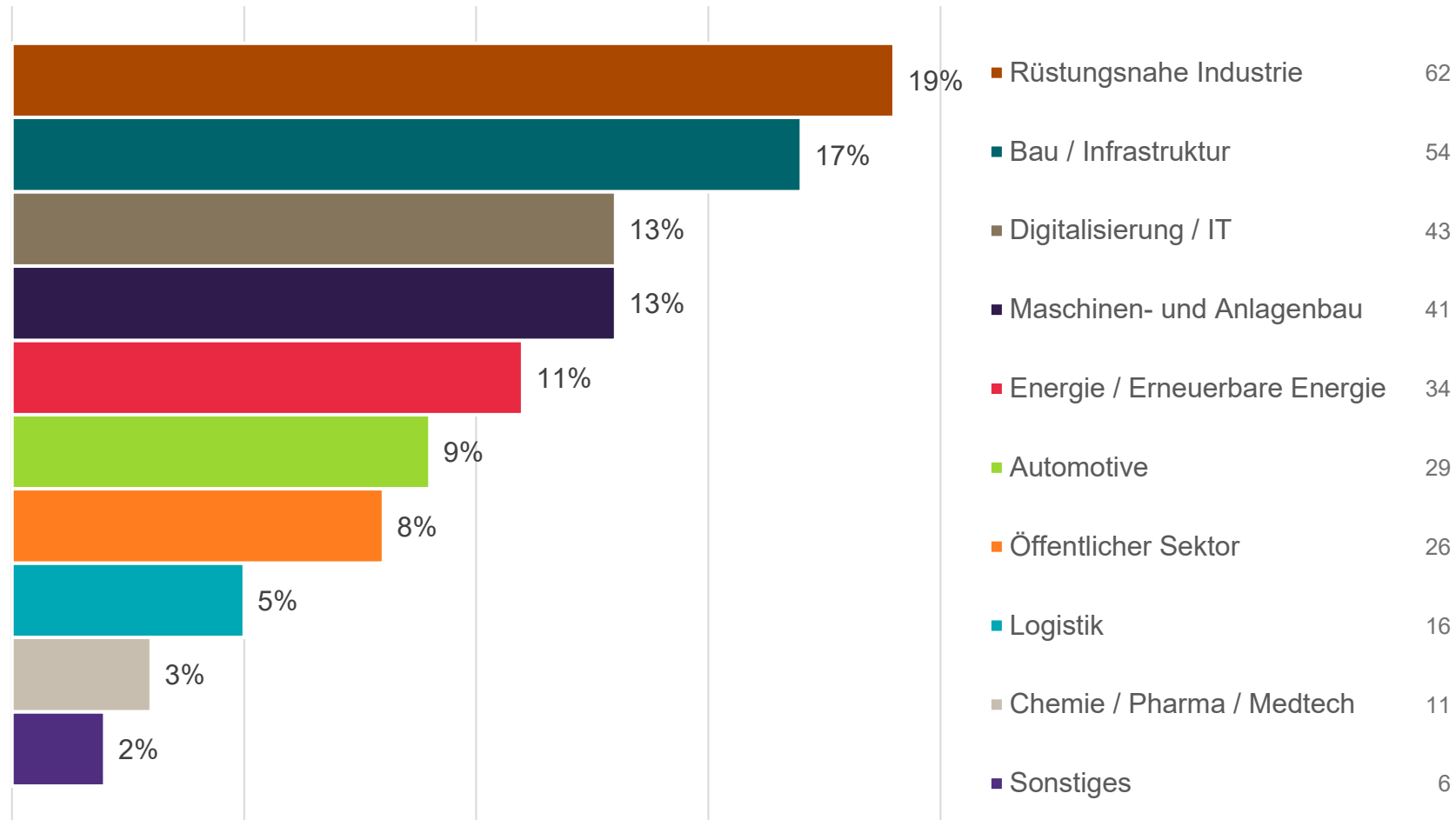
Wie schätzen Sie die Auswirkungen auf Ihre eigene Organisation ein?



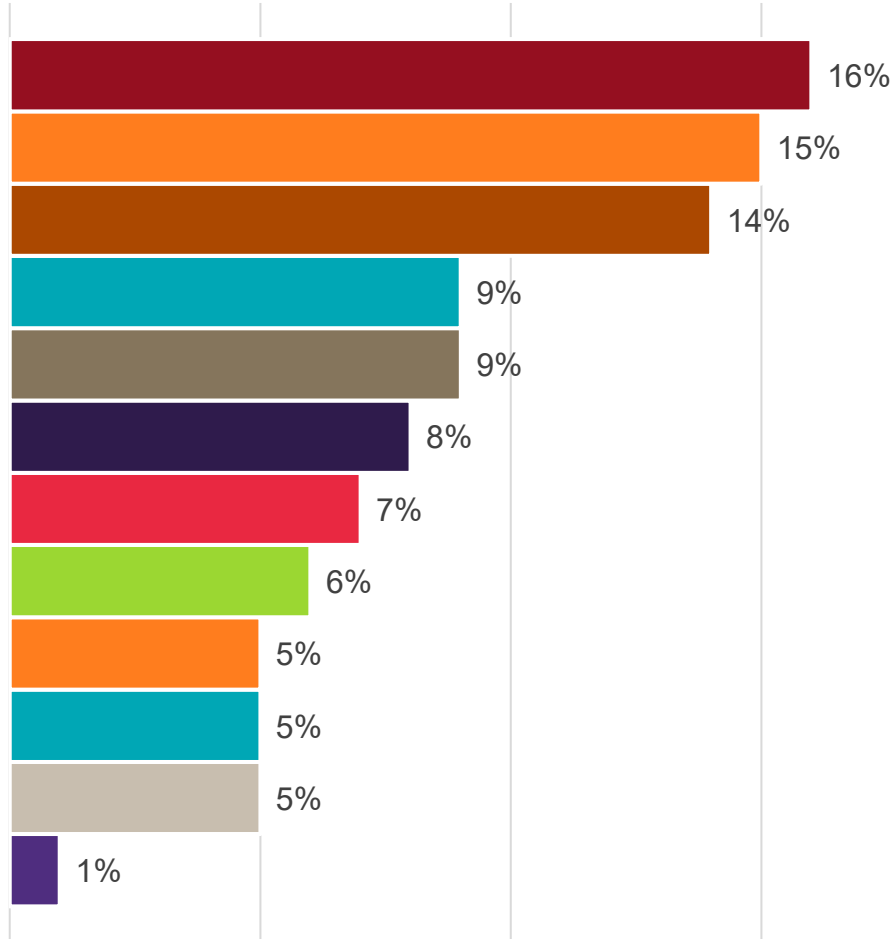
Wie wird sich der Bedarf an Interim Management verändern aus Ihrer Sicht als Unternehmer*in oder Entscheider*in?



In welchen Branchen erwarten Sie kurzfristig oder mittelfristig höheren Bedarf an externer Management-Kompetenz?

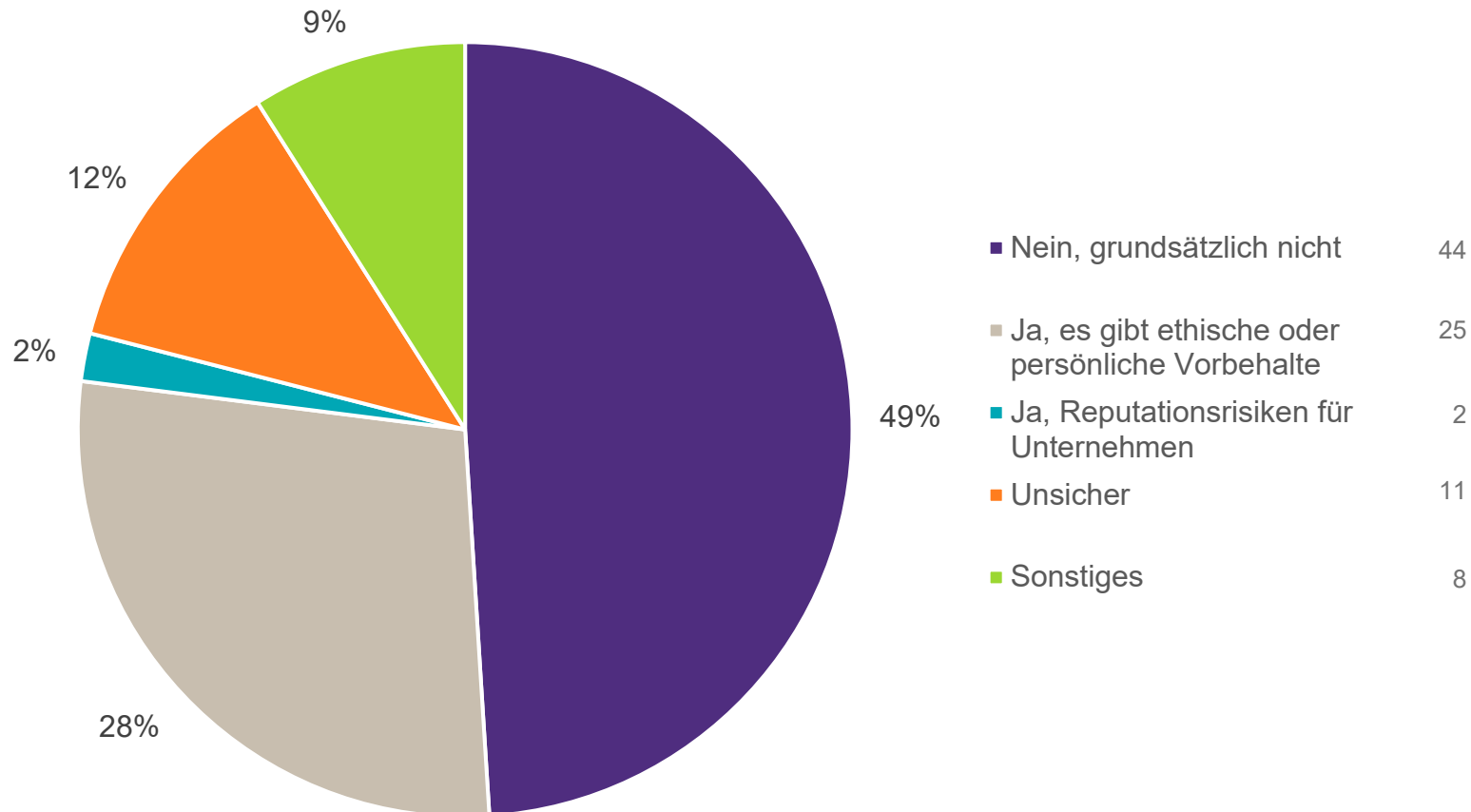


Welche Funktionen werden besonders gefragt sein (Interim-Einsatz)?

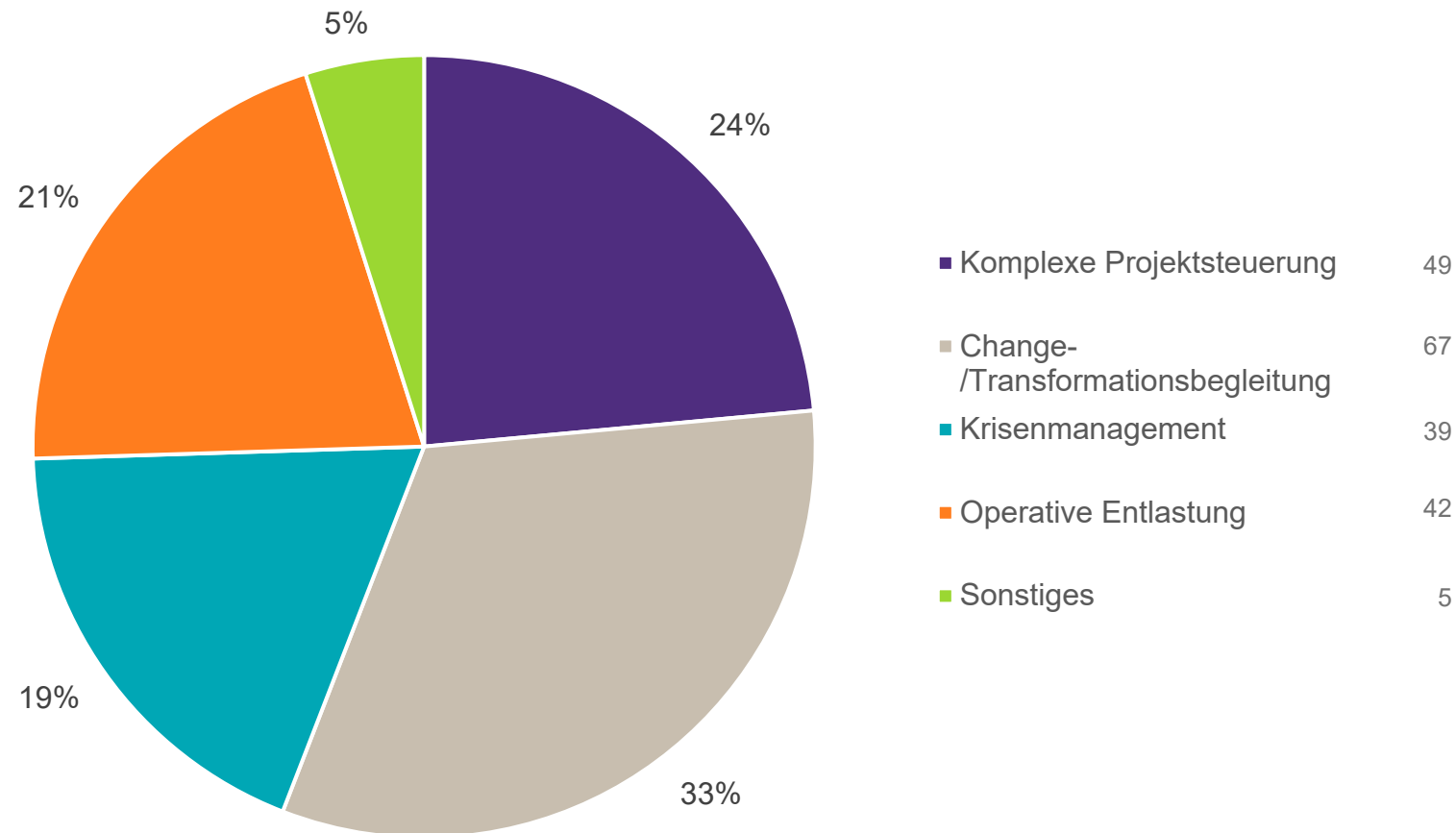


■ CRO (Chief Restructuring Officer)	52
■ Projektmanagement	48
■ CTO (Chief Transformation Officer)	47
■ IT / CIO	30
■ Finanzen / CFO	28
■ Supply Chain	27
■ Produktion / Technik	22
■ Geschäftsführung / CEO	19
■ Einkauf	17
■ HR / Personal	16
■ Vertrieb / Marketing	16
■ Sonstiges	4

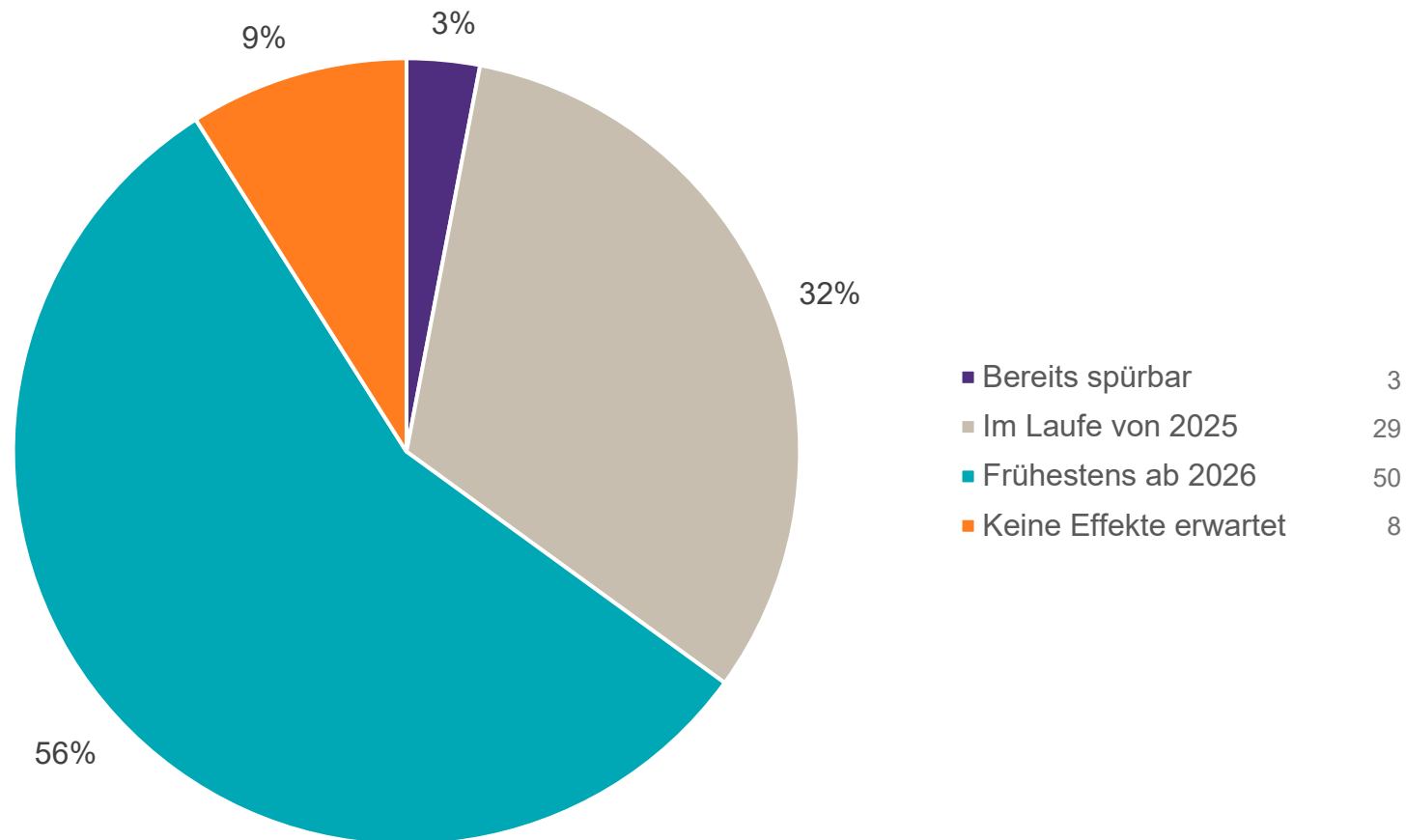
Sehen Sie Hürden beim Einsatz externer Führungskräfte in der unmittelbaren oder mittelbaren Rüstungsindustrie?



Welche Aufgaben würden Sie in Ihrer Organisation eher mit externem Know-how besetzen?



Ab wann erwarten Sie spürbare Effekte dieser Programme in der Wirtschaft?



Fazit



Fazit

Die Ergebnisse der HANSE Interim Blitzumfrage 2025 zeigen deutlich: **Interim Management gewinnt weiter an strategischer Relevanz**, insbesondere im Kontext großer staatlicher Investitionen, geopolitischer Herausforderungen und struktureller Veränderungen.

Die Programme der Bundesregierung stoßen auf überwiegend positive Erwartungen, insbesondere im Hinblick auf den Arbeitsmarkt, den Modernisierungsbedarf in Infrastruktur und Digitalisierung sowie auf neue Projektlandschaften im öffentlichen Sektor.

Zugleich wird klar: **Die Rolle von Interim Managern verändert sich**. Sie werden nicht mehr nur als kurzfristige Krisenlösung verstanden, sondern zunehmend als aktiver Bestandteil komplexer Umsetzungsprozesse, Transformationsvorhaben und innovationsgetriebener Projekte.

Besonders auffällig ist das Spannungsfeld rund um rüstungsnahe Mandate. Hier zeigen die Antworten ein differenziertes Bild zwischen Offenheit und Abgrenzung, getragen von einem hohen Verantwortungsbewusstsein und dem Wunsch nach Klarheit in Bezug auf Werte, Wirkung und Rahmenbedingungen.

Für uns als Provider bedeutet das: **Wir sind gefordert, Orientierung zu bieten, Verbindungen zu schaffen und Professionalität mit Haltung zu verknüpfen**. Nur durch fundierte Rollenklärung, ethische Sensibilität und vorausschauende Projektbegleitung lässt sich die volle Wirkung von Interim Management in einem sich wandelnden Markt entfalten.

**Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer und
Teilnehmerinnen der Blitzumfrage
für ihre Zeit und wertvollen Beiträge!**

HANSE Interim Management GmbH

Johannes-Brahms-Platz 1
20355 Hamburg
+ 49 40 32 32 60 0

Wiesenstraße 21
40549 Düsseldorf
+ 49 211 586 665 0

info@hanse-interimmanagement.de | [hanse-interimmanagement.de](https://www.hanse-interimmanagement.de) | **Linked in**